



## Sternennacht – ein visionärer Leuchtturm

**NATURPARK GANTRISCH** • Der Elisabeth-und-Oscar-Beugger-Preis von «Pro Natura» ist in diesem Jahr erstmals an zwei Projekte vergeben worden. «Nachtlandschaft Gantrisch» erhält eine unerwartete Extraspritze.



Faszinierender Sternenhimmel mit der Milchstrasse über der Gantrischkette.

Melanie Weber/zvg

«Für uns ist es eine Ehre, diese Auszeichnung zu erhalten», freut sich Ramona Gloor, Leiterin Kommunikation, vom Förderverein Region Gantrisch. «Es ist für unser visionäres Projekt mehr als eine finanzielle Extraspritze. Die Arbeit der Projektleitung und aller Mitarbeitenden erfährt grosse Anerkennung und Wertschätzung. Der Preis ermutigt uns, dran zu bleiben», so Gloor weiter. «Nachtlandschaft Gantrisch», mit diesem visionären Projekt will der Naturpark Gantrisch den Menschen das Naturereignis Nachthimmel wieder nä-

herbringen (wir berichteten). «Wir werden alles daran setzen, damit wir möglichst bald das Zertifikat erhalten und sich der Naturpark Gantrisch mit dem Label Sternenpark zieren kann», sagt Ramona Gloor.

«Nachtlandschaft Gantrisch» ist eines von mehreren Projekten im Naturpark Gantrisch, die bereits realisiert worden sind oder noch umgesetzt werden sollen.

### Projekt mit Vorbildcharakter

Im ersten «Sternenpark» der Schweiz

soll die Bevölkerung dafür sensibilisiert werden, wie stark Fauna und Flora, aber auch die menschliche Gesundheit, Kultur und Lebensweise von einem effizienten Einsatz von Lichtquellen profitieren. Die Massnahmen zur Erreichung dieses Ziels reichen von Sternwartenbesuchen über Forschung und Monitoring bis hin zu intelligenten Beleuchtungsregelungen im Parkgebiet. Wie viele dieser Ideen wirklich umgesetzt werden, hängt vom Mitwirken der Gemeinden und der Bevölkerung ab.

Der visionäre Ansatz dieses gross-



räumig und langfristig angelegten Projekts und die Tatsache, dass jede einzelne Massnahme bereits ein Beitrag gegen die Lichtverschmutzung ist, mache «Nachtlandschaft Gantrisch» zum Vorbild für andere Regionale Naturpärke, heisst es in einer Mitteilung von «Pro Natura».

#### Es werde weniger Licht

Teilen muss sich der Naturpark Gantrisch den mit 50000 Franken dotierten Preis mit der Gemeinde Fläsch (GR). Mit einer «emissionsreduzierten öffentlichen Beleuchtung» sollen in der ganzen Gemeinde die Lichtemissionen und der Energieverbrauch reduziert und die

Lichtqualität verbessert werden. Dazu gehören die Reduktion der Lichtpunkte, die Einrichtung einer Bedarfssteuerung sowie eine Anpassung von Farbtemperatur und Lichtspektrum der öffentlichen Beleuchtung. Von diesen Massnahmen profitieren die gefährdeten Fledermausarten Mausohr und Hufeisennase, die dunkle «Korridore» brauchen, um zu ihren Nahrungsgebieten zu fliegen. Das Projekt der Gemeinde Fläsch bringe beispielhaft mehrere Bedürfnisse unter einen Hut: eine sichere und gleichzeitig energiesparende Strassenbeleuchtung für die Bevölkerung und den Schutz gefährdeter Tierarten vor zu viel Kunstlicht, ist in der Mitteilung zu lesen.

Den Menschen bringe künstliche Beleuchtung Komfort und Sicherheit. Der Tierwelt hingegen mache der mit zu viel Kunstlicht verbundene Verlust an natürlich dunklen Nachtlandschaften zu schaffen. «Nachtaktive Tiere werden erheblich gestört, ihr Aktionsradius ist eingeschränkt und das Nahrungsangebot reduziert. Zugvögel verlieren durch die Lichtverschmutzung ihre Orientierung, Insekten werden vom Licht angezogen und sterben. Dies hat wiederum Auswirkungen auf Tiere, die Insekten fressen – wie etwa Igel, Erdkröten oder Fledermäuse.»

Jürg Amsler/pd

[www.pronatura.ch](http://www.pronatura.ch) / [www.gantrisch.ch](http://www.gantrisch.ch)

## Bedeutender Naturschutzpreis

«Pro Natura» verleiht den Elisabeth- und-Oscar-Beugger-Preis im Namen der Emanuel- und-Oscar-Beugger-Stiftung an private oder öffentlich-rechtliche Institutionen. Der Preis wird alle zwei Jahre an beispielhafte Naturschutzprojekte in der Schweiz vergeben. Ausgezeichnet werden ausserordentliche Bemühungen in den Sparten «Artenschutz und Artenförderung», «Schutzgebiete» und «Landschaftsschutz». Er ist

einer der bedeutendsten Naturschutzpreise des Landes.

«Reduktion von künstlicher Beleuchtung zum Schutz der Tierwelt» – zu diesem Thema konnten in diesem Jahr beispielhafte Beleuchtungsprojekte in Planung oder Ausführung eingereicht werden. Für die Jury galt als zentraler Punkt die positive Auswirkung auf Tiere, durch das Reduzieren von künstlicher Aufhellung des Nachthimmels. sl/pd